



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 5. Sitzung des Ortsbeirates Klotzsche (OBR KI/005/2010)

am Montag, 08.02.2010,

19:00 Uhr

**im Ortsamt Klotzsche, Bürgersaal,
Kieler Straße 52, 01109 Dresden**

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Gottfried Ecke

Mitglied Liste CDU

Heinrich-Ewald Lüers

Rainer Pittner

Dr. Steffen Sickert

Silvana Wendt

Mitglied Liste DIE LINKE

Steffen Apel

Veronika Hanusch

Mitglied Liste FDP

Katrin Säckel

Mitglied Liste Freie Bürger

Gabriela Hanzsch

Mitglied Liste NPD

Matthias Reich

Stellvertretende Mitglieder

Jens Müller

Rüdiger Ryssel

Vertretung für Herrn Andreas Weck-Heimann

Vertretung für Frau Ursula Roitsch

Abwesend:

Herr Weck-Heimann entschuldigt

Frau Roitsch entschuldigt

Verwaltung:

Frau Augsten

Frau Eckardt

Amt für Wirtschaftsförderung

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Gäste:

Herr Gruhl

pdv-systeme Sachsen GmbH

Herr Ehrler

Planungsbüro Freiraumentwicklung Ehrler

Schriftführer/-in

Frau Meinert

Ortsamt Kotzsche

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Informationen zur Ansiedlung der Gesellschaft für Systemtechnik mbH an der Straße Zur Wetterwarte
- 2 Vorstellung der geplanten Neugestaltung des Spielplatzes Zinnowitzer Straße
- 3 Informationen des Ortsamtsleiters
- 4 Anfragen und Anregungen aus dem Ortsbeirat

Herr Ecke begrüßt die Gäste, verliest die Tagesordnung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1 Informationen zur Ansiedlung der Gesellschaft für Systemtechnik mbH an der Straße Zur Wetterwarte

Die pdv-systeme Sachsen GmbH ist ein mittelständiges Unternehmen, dessen Hauptsitz sich seit Dezember 2009 in Dresden-Klotzsche Zur Wetterwarte 4 befindet. Die Firma wurde 1990 mit 12 Mitarbeitern gegründet; der Hauptsitz befand sich in Radeberg. 36 Beschäftigte, einschließlich der des Büros in Leipzig, bieten Produkte und Dienstleistungen der IT-Infrastruktur, wie Server- und Speicher-Systeme, Datensicherung, Internet usw., für Verwaltungen der Länder und Kommunen, Krankenhäuser, Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstitute, aber auch großen Industrieunternehmen sowie aufstrebenden mittelständigen Firmen in der Region an. Als Reverenz wird u. a. die Planung des Leitstellennetzwerkes für Sicherheitsaufgaben (Feuerwehr, Rettungsdienste, Polizei) in Sachsen genannt.

Herr Gruhl berichtet, dass durch die Arbeit hochqualifizierter Mitarbeiter und der Firmenphilosophie - Flexibilität, Qualität und Komplexität anzubieten - trotz der gesamten Wirtschaftslage Umsatzsteigerungen von 30 % erzielt werden konnten. Da in Unternehmensführungen betriebswirtschaftliche Kompetenz ebenso erforderlich ist, wurde die pdv-Systeme GmbH Goslar - auch in Form von der Kapitalbeteiligung - unterstützend tätig. Seit 2009 fungiert das Dresdner Unternehmen wieder eigenständig; es ist Mitglied im Bundesverband der mittelständigen Wirtschaft.

Zur Ansiedlung am Klotzscher Standort wird zunächst auf die Vorgeschichte des Objektes Bezug genommen. Es ist ein Denkmalobjekt, welches sich im ehemaligen Areal der Luftkriegsschule befindet und bis in die 50er Jahre weiter als Militärobjekt genutzt wurde. Danach war bis ca. 2000 eine städtische Kindertageseinrichtung etabliert. Das Unternehmen hat das 5.726 m² große und leer stehende städtische Objekt im Februar 2009 käuflich erworben, 2,5 Mio. Euro investiert, eine Nutzfläche von 2.300 m² - 4 mal größer als am Standort Radeberg - ausgebaut und im Dezember in Betrieb genommen. Die endgültige Fertigstellung ist für März diesen Jahres geplant. Finanziert wurden die Maßnahmen über die Ost-sächsische Sparkasse, es wurden sowohl EU-Fördermittel als auch Mittel der Sächsischen Aufbaubank in Anspruch genommen. Lobend erwähnt Herr Gruhl die Baubetreuung des Vorhabens durch die Projektgruppe Evicore GmbH. Auch wurden hauptsächlich lokale Bauunternehmen in Anspruch genommen. An Hand von Bildern werden die Zustände des Objektes vor Baubeginn, während des Baus und auch z. T. nach der Fertigstellung dokumentiert und die jeweiligen Nutzungen erläutert.

Herr Gruhl bietet dem Gremium an, zu gegebener Zeit die Räumlichkeiten für eine Ortsbeiratssitzung zu nutzen und dabei das Haus zu besichtigen. Da eine Traditionsecke eingerichtet werden soll, bittet er - wenn möglich - um die Bereitstellung historischer Unterlagen.

Herr Ecke bedankt sich bei Herrn Gruhl für die Ausführungen und wünscht dem Unternehmen weiter viel Erfolg.

2 Vorstellung der geplanten Neugestaltung des Spielplatzes Zinnowitzer Straße

Der Spielplatz an der Zinnowitzer Straße gehört zu einer Reihe an Spielplätzen, die zwischen 1996 und 1998 neu gebaut bzw. neu ausgestattet wurden. Da hier die Spielgeräte die geplante Lebensdauer von 10 Jahren bereits überschritten hatten, dem zu folge desolat waren, entstand das Erfordernis einer Neuplanung der Anlage. Mit Hilfe des Konjunkturpaketes kann das Vorhaben 2010 realisiert werden. Als Zielgruppe nennt Frau Eckardt Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, aber auch Kleinkinder. Um den Bedarf an Spielgeräten zu ermitteln und dies in die Planung einzubeziehen, wurde vor Ort über 3 Tage ein Workshop durchgeführt. Schulen, Horte Kindertageseinrichtungen und auch Anwohner haben hierzu ihre Anregungen vorgebracht.

Herr Ehrler nimmt zunächst Bezug auf das Geländeniveau und den vorhandenen Sandkasten, der in der Neugestaltung Fortbestand haben soll. Die Fläche umfasst 1.100 m². Der vorhandene Ballspielplatz wird nicht mit überplant. Der desolante Pavillon soll ersatzlos abgebaut werden. Die vorhandenen Zugänge sollen bestehen bleiben; entstandene Zugänge durch Heruntertreten von Grünanpflanzungen sollen aus Sicherheitsgründen wieder unzugänglich gemacht werden; es werden weitere Anpflanzungen auf dem umliegenden Grünstreifen geplant. Die Kinder wünschen sich ein Klettergerüst, eine Tunnelrutsche, ein Rollenspielhaus und eine Schaukel für mehrere Personen sowie ein modelliertes Gelände, eine Ergänzung der vorhandenen Sitzmöglichkeiten sowie mehr Sträucher und Blumen durch die letztendlich eine Unterteilung einzelner Spielbereiche entsteht. An Hand von Bildern wird die Planung verdeutlicht. Aus drei Varianten wurde das Thema Flugplatz gewählt. Etabliert werden sollen Seilbrücken und Kletternetze, eine Mehrpersonenschaukel, Sitzgelegenheiten durch den Einbau einer Sandsteinmauer und ein 2,80 m hoher Tower mit Rutsche. Die Flächenmodellierung soll in Form eines Flugzeugkörpers gestaltet werden. Weiter wird die Anlage mit Balancierstangen und Wackeltischen ergänzt.

Zur Herstellung des Spielplatzes steht eine Summe von 60.000 Euro zur Verfügung wovon 9.500 Euro für die Planung und Nebenkosten in Anspruch genommen werden.

Im Januar wurde dem Amt die Entwurfsplanung vorgelegt, im April erfolgt die Vergabe der Bauleistungen, im Mai soll Baubeginn sein und die Fertigstellung ist im August diesen Jahres zu erwarten.

In der Diskussion wird die Belastbarkeit der Geräte hinterfragt, inwieweit ein Fahrradabstellplatz vorgesehen ist und ob Müllbehälter aufgestellt werden. - Die vorhandenen Müllbehälter werden weiter genutzt; Fahrradständer sind nicht vorgesehen. Die Geräte werden dem Sicherheitsanspruch an den öffentlichen Raum gerecht und halten daher auch Erwachsene aus. Evtl. Engstellen sind absichtlich so angelegt, da die neue Anlage für jüngere Altersgruppen - entsprechend des vor Ort ermittelten Bedarfes - ausgerichtet ist.

Da sich erfahrungsgemäß auch Jugendliche an Spielplätzen aufhalten, wird der Wegfall einer Aufenthaltsmöglichkeit für Jugendliche problematisch angesehen. - Auf die Bedürfnisse älterer Kinder und Jugendlicher seien die im Norden angrenzenden Freiflächen mit Ballfanganlagen ausgerichtet. - Herr Ryssel regt an, in dem nördlichen Bereich (ggf. auch zu einem späteren Zeitpunkt) einen Pavillon nachzurüsten. Frau Eckardt nimmt diese Anregung mit.

3 Informationen des Ortsamtsleiters

-Herr Ecke informiert zur Besichtigung einer Biogasanlage in Zerbst, die auf Grund der Größenordnung und der offenen Lagerung der Einsatzstoffe mit der in Klotzsche geplanten Anlage nicht unbedingt vergleichbar ist. Herr Ecke stellt fest, dass aus seiner Sicht durch die Besichtigung die Bedenken hinsichtlich Geruchsbelästigungen weitgehend abgebaut werden konnten. Herr Lüers vertritt die gleiche Auffassung. Gegenteilige Meinungen wurden nicht vorgebracht.

- Am 21.03.2010 jährt sich zum 100. Mal der Todestag vom bekannten Bildhauer Johannes Schilling. Er hat in Klotzsche gelebt und ist auch hier verstorben. Ein Freundeskreis hat initiiert (durch Spenden), dass zu seinem Todestag, 11.00 Uhr, an seinem ehemaligen Wohnhaus in der Goethestraße 9 eine Gedenktafel eingeweiht werden kann. Im Rahmen dessen Gedenken wird es am 14.03.2010 eine Igeltour in Dresden geben. Treffpunkt hierfür ist das Ritschel-Denkmal auf der Brühlschen Terrasse.

- Herr Ecke setzt das Gremium in Kenntnis, dass in der Ortsbeiratssitzung am 08.03.2010 die Behandlung des B-Planes 358 (Aufstellungsbeschluss) Hellerau avisiert wurde. Am Pfarrlehn, zwischen Karl-Liebknecht-Straße - Parkanlage und Pfarrlehn soll Baurecht für Wohnungsbau geschaffen werden.

- Herr Ecke informiert zum geplanten Ausbau der Mittelschule Weixdorf. Im Ergebnis einer Klage wird der Schulstandort nicht wie ursprünglich geplant dreizügig sondern zweizügig gebaut. Da die Mittelschule in Klotzsche formal noch unter dem Beobachtungsstatus steht, wird dadurch die Bedeutung des Standortes in Klotzsche gestärkt.

4 Anfragen und Anregungen aus dem Ortsbeirat

-Die Anfrage von Herrn Apel, inwieweit bekannt ist, dass in Klotzsche ein Stützpunkt für Rettungsfahrzeuge etabliert werden soll, wird verneint. Das Ortsamt macht sich kundig.

- Dr. Sickert informiert zu einer Tourismusveranstaltung in der Berufsgenossenschaft an der Königsbrücker Landstraße. Frau Dr. Bunge von der Tourismusmarketinggesellschaft der Stadt Dresden und der Leiter des neu gegründeten Tourismusverbandes, Herr Pötsch, sprechen über die neuen Strukturen des Tourismus in Dresden. Die Veranstaltung findet am 10.02.2010, 19.00 Uhr statt.

- Ein Bürger weist auf einige verbesserungswürdige Zustände, wie Anmahnung eines regelmäßigen Winterdienstes auf dem Gehweg vor dem Festspielhaus (Wäldchen) und zwischen Autobahnbrücke und dem Lidl-Markt an der Ludwig-Kossuth-Straße, die Ampelschaltung an der Aral-Tankstelle, den Zustand des Radweges zwischen Industriegelände und Olbrichtplatz und Verkehrsprobleme durch parkende Fahrzeuge an der Karl-Liebknecht-Straße bei Sportveranstaltungen und Begegnungsverkehr zur Buslinie 72, hin. - Die Anliegen sind dem Ortsamt zum Teil bekannt und wurden den Fachabteilungen zur Prüfung übergeben. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Gottfried Ecke
Vorsitzender

Marlies Meinert
Schriftführerin

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied